

# elternberatung basel-stadt

Basler Fachstelle für  
Eltern mit Kindern von 0-5 Jahren

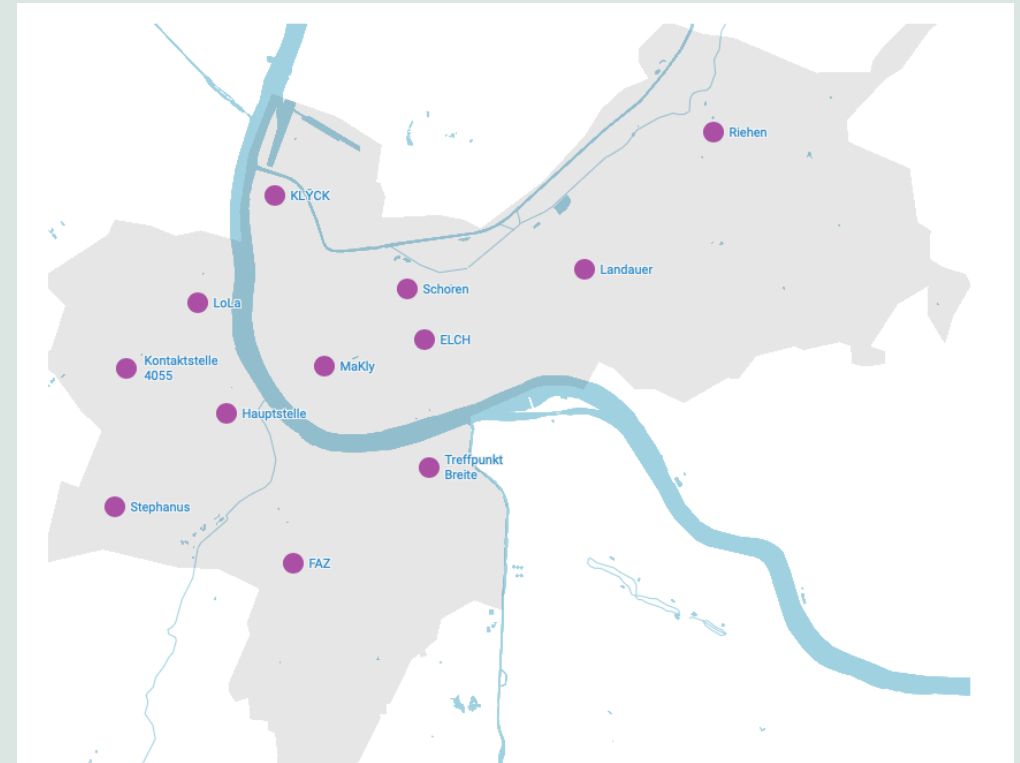
Freie Strasse 35

4001 Basel

061 690 26 90

[info@elternberatungbasel.ch](mailto:info@elternberatungbasel.ch)

[www.elternberatungbasel.ch](http://www.elternberatungbasel.ch)



# Struktur des Ateliers



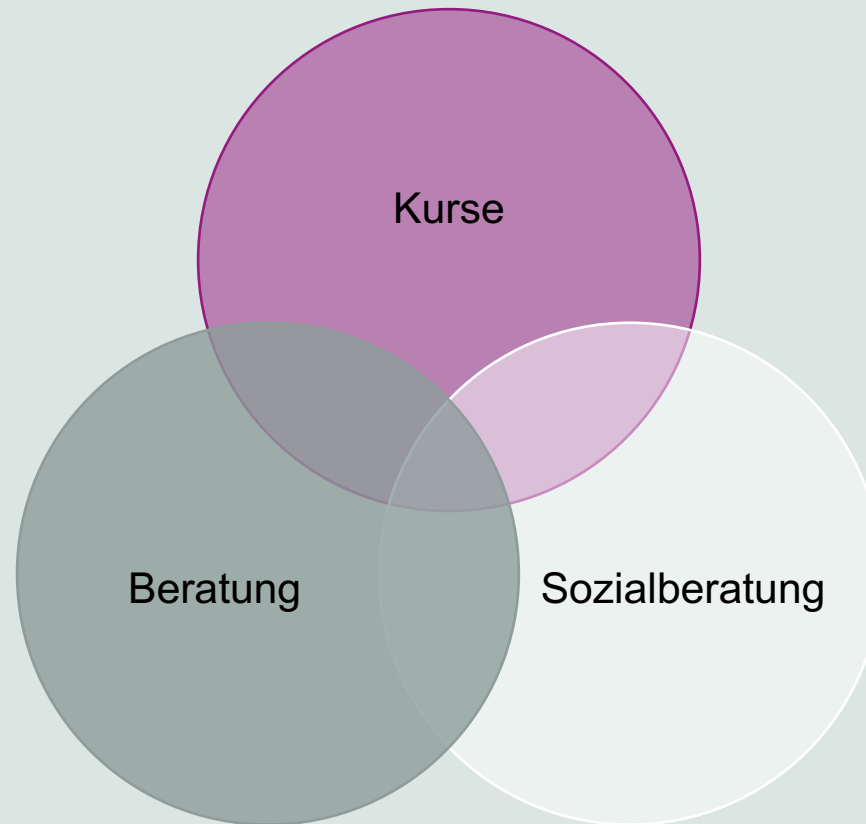
- Vorstellung der Institution Elternberatung Basel ( incl. Zahlen und Fakten)
- Analog zum Leitfadens: F & F im Setting der Elternberatung anhand von 2 Fallbeispielen
- Schnittstellen zur Prävention und Gesundheitsförderung, sowie Behandlung, Therapie und Intervention
- Potenzial und Herausforderungen
- Verbesserungen und Massnahmen
- Diskussion und erstellen der Kernbotschaften

# Elternberatung...



- unterstützt Eltern mit Kindern von 0-5 Jahren kostenlos
- ist im Bereich Gesundheitsförderung und -prävention tätig
- Trägerschaft ist der Verein für Kinderbetreuung Basel
- Angebot ist subventioniert vom Kanton Basel-Stadt
- ist ein schweizweites Angebot. Ausserhalb des Kantons Basel-Stadt können sich Eltern an die Mütter- und Väterberatungsstelle in Ihrer Gemeinde wenden

# Angebot der Elternberatung



# Beratungen



## *Persönlich*

- an der Freien Strasse 35, 4001 Basel
- in den Quartiertreffpunkten
- Hausbesuche
- Abendberatungen

## *oder via*

- Telefon
- Mail, Zoom

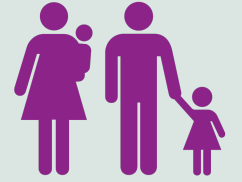
# Beratungsthemen



- Stillen und Ernährung
- Schlaf
- Entwicklung
- Psychosoziale Anliegen
- Pflege
- Gesundheit
- Erziehung
- Informationen zu Treffpunkten, Kursen, Gruppen und Entlastungs- und Beratungsangeboten



# Kurse



- Für werdende Eltern
- Babymassage
- Bewegter Lebensstart
- Trageberatung
- Still-Treff, Stillen und Arbeiten – geht das?
- Gesprächsrunden
- Bindung durch Berührung
- Unfallprävention
- Erziehungskurse

# Sozialberatung



- bei komplexen Situationen kann intern an Sozialarbeiterin überwiesen werden
- für die Phase in der niemand zuständig ist oder scheint
- mit der Familie sucht Sozialarbeiterin nach Unterstützungsmöglichkeiten
- Sozialarbeiterin als Türöffnerin - an der Seite der Familie - um Zugang zu Fachstellen zu gewährleisten



# Zusammenarbeit / Vernetzung

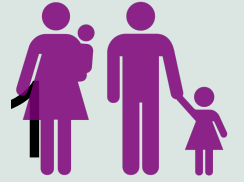




# Zahlen und Fakten Basel-Stadt 2021

- 2'458 Familien
- 2'958 Kindern
- 14'583 Beratungen
  - 794 Hausbesuche
  - 4'064 Beratungen in den Beratungsstellen
  - 70% Erreichbarkeit von Eltern mit Neugeborenen

# 1. F&F im Setting /Themenfeld Fallbeispiel



1. Beratung, persönlich auf Initiative der Kindsmutter in der Hauptberatungsstelle Kind 5 Monate alt

Thematik: Ernährung Beikost, Stillen bei ungenügender Gewichtszunahme nach Kuhmilchproteinunverträglichkeit  
Dezember 2019 bis Juni 2020 davon 3 persönliche Beratungen, 1 Konsil Kinderarzt und 2 Telefonkontakte

3. Beratung, Anfrage per Mail von der KM aus Kind 3 Jahre und 2 Wochen alt.

Thematik: Fremdbetreuungsplatz da Kind scheu und sich das Bein im Wutanfall gebrochen hat.

Mai 2016- Juni 2016 davon 1 persönliche Beratung und 5 Kontakte per Mail, 1 telefonischer Konsil Teamleitung, 1 telefonischer Konsil Kinderschutzgruppe UKBB und 2 persönliche Konsile Leitung EB BS und Leitung Tagesfamilie

# 1. F&F im Setting/Themenfeld Fallbeispiel1



3. Beratung, Anfrage per Mail von der KM aus;  
Kind 3 Jahre und 2 Wochen alt.

Thematik: Fremdbetreuungsplatz da Kind scheu und  
sich das Bein im Wutanfall gebrochen hat.

Mai 2016 - Juni 2016 davon 1 persönliche Beratung  
und 5 Kontakte per Mail, 1 telefonischer Konsil

Teamleitung, 1 telefonischer Konsil

Kindesschutzgruppe UKBB und 2 persönliche Konsile

Leitung EB BS und Leitung Tagesfamilie

## 2. Schnittstellen zur Prävention und Gesundheitsförderung sowie Behandlung, Therapie und Intervention



### 1. Fallbeispiel:

- Innerhalb der ersten 3 Beratungen Kontaktaufnahme mit Kinderarzt (Schweigepflichtsentbindung) 5 Monate 3 Wochen alt.
- Dezember Ferien im Ausland, Einweisung ins Spital nach Krampfanfall
- Ausführliche Diagnostik ergab eine sehr seltene Hirnerkrankung. Weitere genetische, neurologische, Stoffwechsel Abklärungen im UKBB folgten.

## 2. Schnittstellen zur Prävention und Gesundheitsförderung sowie Behandlung, Therapie und Intervention



### 2. Fallbeispiel:

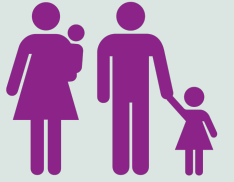
Nach der ersten persönlichen Beratung, telefonisches Konsil mit Teamleitung; Vorgehen klären.

Als die Kindsmutter nicht auf das Angebot für eine weitere Beratung eingeht, persönlicher Konsil mit der Leitung EB.

Daraufhin Kontaktaufnahme mit Kinderschutzgruppe UKBB

Konsil mit Leitung Tagesfamilie

## 3a Potenzial von F & F?

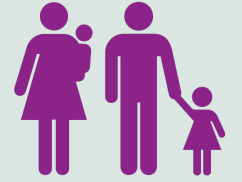


Durch das niederschwellige Setting die Elternberatung, welche als einzige Institution in der Schweiz, über einen Zeitraum von 5 Jahren im Frühbereich kostenlose Beratungen, in regelmässigen Abständen (wöchentlich) wenn erwünscht anbietet.

Dies ermöglicht eine differenzierte Einschätzung der Schutz- und Risikofaktoren sowie die Einleitung frühzeitiger, geeigneter Massnahmen.

Zudem ist die Elternberatung eine bekannte und anerkannte Institution, sowohl bei Familien wie auch in Fachkreisen und

## 3b Herausforderungen für F &F?



- Erreichbarkeit nur bei 70% (Datenschutz)
- Freiwilliges Angebot = Angebote können aber müssen nicht in Anspruch genommen werden, Schwierige Erreichbarkeit und Beratungskontinuität von vulnerablen Familien.
- Zusammenarbeit und Austausch mit anderen Institutionen

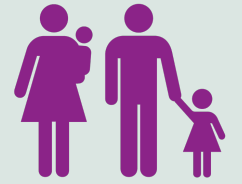


## 4. Verbesserungen / Massnahmen (gesetzliche Ebene, Praxis, Aus- und Weiterbildung, Forschung)



- Unsere Professionalität wird bei der Einschätzung / Begleitung im Kinderschutz nicht oder zu wenig miteinbezogen ( Auftragsberatungen), ( kantonal unterschiedlich geregelt).
- Zugang zu Kontaktdaten aller Familien mit Kindern 0-5 Jahren ist aktuell nicht gewährleistet ( Datenschutz).
- Übergaben im Beratungssetting innerhalb vom Frühbereich sind die Regel, erfolgen mündlich oder schriftlich, Zuständigkeit und Verantwortung sind klar definiert.

## 4. Verbesserungen / Massnahmen (gesetzliche Ebene, Praxis, Aus- und Weiterbildung, Forschung)



- Gesetzliche Ebene: grosser präventiver Nutzen der Elternberatung ist ein Bestandteil des Gesundheitssystems und hilft durch Früherkennung und Frühinterventionen Folgekosten von Spätfolgen zu sparen.
- Regulationsstörungen sind anerkannte frühkindlich, psychiatrische Störungen und die Therapiekosten werden deshalb von den Krankenkassen vergütet.

## 5. Was wäre für eine harmonisierte Definition von F & F im Frühbereich speziell zu berücksichtigen / anders zu machen?



- Gemäss der Gestaltung der Rahmenbedingungen S. 11 Rolle, Abläufe und Ziele sowie gemeinsame Haltung sind zu berücksichtigen, dass dazu die Elternberatung spätestens ab der 8. Lebenswoche zuständig ist für alle Anliegen der Familie betreffend dem Kind.
- Die Institutionen kennen das Angebot der Elternberatung zur Gesundheitsförderung und Prävention und betrachten unser Angebot als wichtige Massnahme in der F & F ( Bsp. Kinderschutz, Entlastung Kinderärzte, zum Wohl der Familie)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Für weitere Informationen

[www.elternberatungbasel.ch](http://www.elternberatungbasel.ch)

[info@elternberatungbasel.ch](mailto:info@elternberatungbasel.ch)

<https://www.qtp-basel.ch/>